Die Referenten der Online-Tagung am 20. März 2021

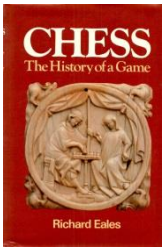
IM Herbert BASTIAN (* 1952) war von 1992 – 2017 Präsident des Saarländischen Schachverbandes, von 2011 – 2017 Präsident des Deutschen Schachbundes und von 2014 – 2018 Vizepräsident der FIDE. In seiner Amtszeit konnte er den bekannten deutschen Schachhistoriker Dr. Michael NEGELE zur Mitarbeit gewinnen und dem kulturellen Aspekt des Schachspiels neben dem Turnierschach wieder mehr Bedeutung verleihen. Seit 2015 untersucht er das *Chapais-Manuskript* (Foto) und die Hintergründe seiner Entstehung. In der deutschen Schachzeitschrift *Rochade* schreibt er eine Artikelserie mit dem Titel „Spuren der historischen Entwicklung der Schachideen“.

Pierre BAUDRIER (* 1935) war Bibliothekar an der Pariser Sorbonne. Er hat zahlreiche historische Werke veröffentlicht Bibliographie de Pierre BAUDRIER (voyeaud.org). Ein besonderes Interesse galt dem französischen Spitzenspieler Alexandre Louis Honoré Lebreton DESCHAPELLES (* 1780 - † 1847), als dessen führender Kenner er gilt**.** Sein Vortrag wird stellvertretend von Jean-Olivier LECONTE präsentiert.

Pierre BAUDRIER | Librarian | Licence d'allemand | Sorbonne Université, Paris | UPMC | Bibliothèques (researchgate.net)

Georges BERTOLA (* 1950) hat zahlreiche sehr gut recherchierte und mit historischen Fotos illustrierte Artikel über verschiedene Themen hauptsächlich aus der französischen Schachszene geschrieben. Diese sind auf Bertola Georges (@BertolaGeorges) / Twitter verlinkt und können online eingesehen werden. Georges BERTOLA ist Chefredakteur der französischen Schachzeitschrift *Europe Échecs* und lebt in der Schweiz.

FM Dr. Richard EALES (* 1949) unterrichtet mittelalterliche Geschichte an der Universität Kent. Er hat sich durch sein grundlegendes Werk *Chess – The History of a Game* (1985) auch einen Namen als Schachhistoriker gemacht. In seinem Buch beleuchtet er die Zeit nach 1914, in der Schach zu einer Sportart wurde und die nationalen Verbände und die FIDE gegründet wurden. Sein Vortrag geht auf die Rolle Philidors und seiner Nachfolger für die Entwicklung des britischen Schachs ein.

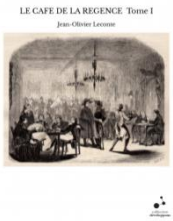


Prof. Dr. Vlastimil FIALA (*1959) ist Professor für politische Wissenschaften und Schachherausgeber. Reprints aus Olmütz stehen mittlerweile vermutlich im Buchregal vieler Schachhistoriker. Mit seiner Zusammenstellung „Cologne 1898“, dem 11. Deutschen Schach-Kongress, wurde eine schmerzliche Lücke in den Kongressbüchern des DSB geschlossen. Die Herausgabe der Proceedings of International Conference of Chess Historians (2002) ist eine weitere „Großtat“ schrieb Dr. Michael NEGELE für die Mitglieder der *Ken Whyld Association*, jetzt *Chess History & Literature Society* (CH&LS). doc. PhDr. Vlastimil Fiala, CSc » EVSTU (upol.cz)

José A. GARZÓN (* 1963) hat sich unschätzbare Verdienste um die Aufklärung der Bedeutung von Francesch VICENT (ca. 1450 – ca. 1512) für die Verbreitung des aus Valencia stammenden modernen Schachs in Spanien und Italien erworben. Zwei seiner bedeutendsten Werke sind *The Return of Francesch Vicent* (2005), wo er die von VICENT stammenden Manuskripte in Perugia (1502) und Cesena (1502 – 1512) sowie ihren Zusammenhang mit dem Werk des DAMIANO (1512) untersucht, und als Coautor *Nebea* (2012), eine illustrierte Beschreibung aller spanischen Schachmanuskripte auf 660 Seiten. https://www.kwabc.org/en/garzon-jose-antonio.html

Prof. Dr. Frank HOFFMEISTER (* 1969) arbeitet bei der Europäischen Union und unterrichte internationales Wirtschaftsrecht and der Universität Brüssel. Er ist Vizepräsident von *Europchess*, dem Schachclub der europäischen Institutionen in Brüssel. Vor kurzem hat er eine persönliche Hommage an den königlichen Schachbund Belgien mit 50 Partien veröffentlicht. Außerdem ist er im Begriff, ein großes Werk zur Schachgeschichte zu veröffentlichen (*Chess Theory from Stamma to Steinitz, 1735 – 1894*).

FM Jean-Olivier LECONTE (* 1968) aus Paris betreibt den Blog Le Café de la Régence (lecafedelaregence.blogspot.com) mit einer Unmenge an Materialien zur Geschichte des berühmten Pariser Schachcafés, über das er auch in zwei Bänden mit über 1200 Seiten publiziert hat. „Wenn das Wetter zu kalt oder regnerisch ist, nehme ich Zuflucht im Café de la Régence, wo ich mich unterhalte, indem ich Schach spielen schaue. Paris ist das Weltzentrum, und dieses Café ist das Zentrum von Paris“ (DIDEROT, *Le neveux de Rameau*“).



Tomasz LISSOWSKI (* 1952) „Unser Freund Tomasz Lissowski aus Warschau bürgt für hohe Qualität – neben seiner eindrucksvollen Arbeit über ZUKERTORT (mit Cezary DOMANSKI) scheint mir seine Biographie und Partiesammlung von Lionel KIESERITZKY (Wydawnictwo DiG, Warschau 1996), eine Gemeinschaftsarbeit mit GM Bartłomiej MACIEJA, viel zu wenig Beachtung gefunden zu haben“ schreibt Dr. Michael NEGELE auf der Webseite der CH&LS. Tomasz war auch behilflich bei den ersten Untersuchungen zum CHAPAIS-Manuskript in Kórnik. Wegen seiner weiteren zahlreichen Werke siehe Lissowski, Tomasz - kwabc.org (en).

Denis TEYSSOU (* 1963) gründete 2013 den Blog Alekhine's notebooks (alekhine-nb.blogspot.com), um den Inhalt von sechs (gemeinsam mit Christophe BOUTON) in Spanien erworbenen handschriftlichen Notizbüchern von ALJECHIN zu verbreiten und das Ergebnis mikrohistorischer Recherchen in den Archiven oder Bibliotheken mehrerer europäischer Länder zu veröffentlichen. Zuvor war Denis TEYSSOU Co-Autor eines Buches über die KARPOV-KASPAROV-Weltmeisterschaft 1987 in Sevilla (Grasset, 1988; mit Eric BIRMINGHAM und Laurent VERAT). Er hat auch Jan TIMMANS *L'Art de l'Analyse* (Aguilera, 1988) und Richard RÉTIS *Cours scientifique d'échecs* (Payot, 1998) ins Französische übersetzt Alekhine notebooks (@Alekhine_nb) / Twitter (https://twitter.com/Alekhine_nb).